

Patientenberichte "Vita Biosa"

Morbus Crohn

Am 07.04.1999 wurde bei Frau Karlsen Morbus Crohn diagnostiziert. 3 Wochen vor der geplanten Operation fing Frau Karlsen an, Vita Biosa zu trinken und gleichzeitig sowohl Biosa Helios Korallalgenkalk als auch Biosa Norsk Tangmel einzunehmen. Frau Karlsen musste nicht mehr operiert werden und fühlt sich seither sehr wohl.

.....

...in Bezug auf den Vita Biosa Kräutertrunk danke ich Ihnen vielmals. Hinter mir liegt ein langer und schmerzvoller Weg. Im Jahre 1971 hatte ich einen schweren Verkehrsunfall. Das Lenkrad brach und verursachte schwere innere Verletzungen. Als ich nach der Operation aus der Narkose erwachte, hatte ich ungefähr die Hälfte meines Darms verloren. Nach verschiedenen medizinischen Experimenten ist die Funktion meines Darms heute endlich wieder normal. Im Jahr 1997 musste ich mich einer Krebsoperation unterziehen und verlor noch mehr Darm. Ich bekam ein Stoma. Über die Jahre wurden die unterschiedlichsten Bemühungen unternommen, um normal funktionierende Eingeweide wiederzuerlangen, in der Regel ohne positive Ergebnisse, und mein Darm machte mir weiterhin Probleme. Der Rat der Ärzte bezüglich der Medikamente half nicht. Heutzutage kann ich Arzneimittel nicht mehr ertragen, da viele von ihnen starke Nebenwirkungen haben, also bin ich ganz auf mich allein gestellt.

Nachdem ich Ihren Kräutertrunk getrunken und gleichzeitig darauf geachtet hatte, fettfrei zu kochen (was ich auch früher schon immer getan hatte), ist mein Darm genau richtig für einen Stoma-Patienten. Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, dass Sie mich mit diesem wirkungsvollen natürlichen Getränk bekannt gemacht haben. Das Getränk hilft wirklich, und dabei bin ich nur einer von Tausenden. Ich bin davon überzeugt, dass Vita Biosa einer strahlenden Zukunft entgegen geht. Ich wünsche Ihnen und Ihren zukünftigen Kunden dieselben positiven Resultate, die ich mit Vita Biosa erfahren durfte.

.....

HIV

Ein junger Mann aus Aarhus, Dänemark, 35 Jahre alt, wurde durch eine Bluttransfusion mit HIV angesteckt. Anschließend bekam er Blasen am Körper. Wurde deswegen aber erfolglos 2 Wochen auf „Marselisborg Krankenhaus“, Aarhus medizinisch behandelt.

Nach Einnahme von 3 x 25 ml VitaBiosa täglich haben die Blasen deutlich abgenommen.

.....

Diabetes

Henrik ist 32 Jahre alt, GF einer Computerfirma, leidet seit 20 Jahren an Diabetes. Über Jahre hat er als Ergänzung zur Insulineinnahme erfolglos unterschiedliche Naturpräparate ausprobiert. Seit 2 Monaten nimmt Henrik täglich 2 x 25 ml. VitaBiosa ein. Das Ergebnis der Einnahme wird durch die folgenden Zahlen dargestellt:

Tägliche Einheiten	Insulin Ohne VB	Insulin Mit VB	Insulin Reduzierung %
Morgen	48	38	20
Mittag	48	38	20
Abend	34	28	17

Laut Henrik, ist jede Reduzierung der Einheiten ein Erfolg, erfreulich ist aber auch, dass er deutlich mehr Arbeitsenergie im Alltag verspürt.

Leberkrebs und Prostatakrebs

Im August 2000 erkrankte ich an **Leberkrebs**. Auf Empfehlung von Niels Wandler nahm ich 3 x täglich, vor jeder Mahlzeit VitaBiosa ein. Ende September begann meine Chemotherapie. Nach Absprache mit meinem behandelnden Arzt nahm ich auch während der Chemotherapie weiterhin

VitaBiosa ein. Nebenwirkungen oder ähnliches traten nicht auf. Die Chemotherapie habe ich gut vertragen und während dieser Zeit gab es keine Verschlechterung meines Krankheitsbildes. Auch nach dem Absetzen der Chemotherapie nahm ich weiterhin regelmäßig VitaBiosa, bis zum heutigen Tag ist keine Verschlechterung meines Krankheitsbildes aufgetreten. Mein Allgemeinbefinden muss ich als gut bezeichnen.

Als ich von einem Bekannten erfuhr, dass er **Prostatakrebs** erkrankt ist und sich in einem sehr schlechten Allgemeinzustand befand (auch sehr schlechtes Blutbild), habe ich ihm von VitaBiosa erzählt und ihn an Niels Wandler verwiesen. Mein Bekannter bestellte sich ebenfalls VitaBiosa und nach regelmäßiger Einnahme über 2 Monate verbesserte sich sein Blutbild positiv. Sein heutiges Allgemeinbefinden, nach 6 Monaten, kann als erstaunlich gut bezeichnet werden. Er ist wieder in der Lage, wie schon vor seiner Krankheit, längere Radtouren zu unternehmen und am normalen Leben wieder Freude zu finden. Ich aus meiner Sicht kann ich VitaBiosa nur empfehlen. Für eventuelle Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich verdanke den Umstand Niels Wandler kennengelernt zu haben, sicherlich meinen heutigen guten gesundheitlichen Zustand mit.

.....

Diabetes

...wie besprochen, ein Bericht über meine Erfahrungen mit Diabetes und VitaBiosa. Bevor ich Vita Biosa zu trinken begann, nahm ich morgens 48, abends 48 und vor dem Einschlafen nochmals 34 Einheiten Insulin. Nach ungefähr 2 Monaten haben sich die Einheiten auf 40 morgens, 40 abends und 34 Einheiten vor dem Einschlafen reduziert. Momentan scheinen die Einheiten sich auf dieser Ebenen stabilisiert zu haben. Weiter habe ich deutlich mehr Energie. Außerdem spüre ich, dass momentan eine Entschlackung stattfindet. Ich kann das behaupten, weil ich seit 10 Jahren an einem Geschwür leide. Auch das hat sich deutlich reduziert. Diese Auskünfte kannst du frei nutzen.

.....

Speiseröhrenkrebs.

Im Zeitraum Frühjahr 2002 wurden im Kreis Aarhus, Dänemark insgesamt 8 Personen mit Speiseröhrenkrebs diagnostiziert. Ergebnis mehrerer Untersuchungen war, dass es keine positiven Aussichten gab. Keine effektive Behandlung konnte angeboten werden. Ein Stahlrohr auf etwa 15 cm Länge wurde vorsorglich implantiert. Ein Medikament gegen Magenprobleme wurde parallel eingenommen. Wegen Nebenwirkungen wird das Medikament seit langem nicht mehr eingenommen. Im ersten Jahr nahm Herr Mikkelsen deutlich ab (etwa 50 kg), heute hat sich sein Gewicht auf etwa 72 kg stabilisiert.

Ein Patientenkreis - bestehend aus den 8 betroffenen Personen - wurde im Herbst 2000 gebildet. Davon ist heute nur noch Herr Mikkelsen am Leben. Am 1. April 2000 begann Herr Mikkelsen mit der Einnahme von Vita Biosa. Tägliche Dosierung 3 x 25 ml. Laut Untersuchungen hat sich das Geschwulst in der Speiseröhre nicht vergrößert. Herr Mikkelsen wird 63 Jahre alt und führt ein normales Leben.

.....

Prostatakrebs.

Herr Skovgaard ist 78 Jahre alt. Vorbeugend wurde im Nov. 2000 eine Gesundheitsuntersuchung unternommen. Im Mai 2001 wurde diese wiederholt. Bei der Maiuntersuchung wurden erhöhte Werte von Prostatakrebszellen festgestellt. Die Werte der laufenden Untersuchungen laut Tabelle.

Tabelle. Prostata spezifisch Antigen- Massek. Grenzwert mygram /lt. 4.0

Nov. 06 2000	Mai 14 2001	Mai 14 2001	Aug 13 2001	Sep. 10 2001	Sep. 24 2001	Okt. 18 2001	Nov. 10 2001	Dez. 19 2001	Mär. 18 2002
11:30	12:00	12:43	11:45	13:15	13:45	10:00	12:15	11:25	13:50
4,0	24,2	26,3	84,0	124,0	182,0	39,8	13,8	9,9	3,6

Quelle: Skejby Sygehus (Klinik Skejby, Aarhus) Auszug der Untersuchungsergebnisse betr. Herr Skovgaard

Anfang Okt. 2001 fing Herr Skovgaard an VitaBiosa zu trinken. Tägliche Dosierung 3 x 25 ml. Laut Herrn Mikkelsen werden sonst keine zusätzlichen Medikamente in bezug auf den Prostatakrebs eingenommen.

.....

15.05.2000 „Padre Willie“ Syndrom

Lieber Knud,

Hier die Geschichte über Paw und was VitaBiosa für ihn bewirkt hat.

Paw wurde am 24.10.85 geboren. Nach einem ½ Jahr wurde bei Paw das ‚Padre Willie‘ Syndrom diagnostiziert. Die Symptome sind beispielsweise Muskelschwäche, erhöhte Gewichtszunahme (Kostdiät), Sprachprobleme, geringes Wachstum, schlechte Zähne, fehlender Speichel – ‚Speichelmylosen‘ fehlt total. Die Krankheit lässt sich zur Zeit medizinisch nicht behandeln. Außer verschiedenen Untersuchungen sind die Ärzte des Krankenhauses nicht in der Lage weiterzuhelfen.

Durch meine Ausbildung als Küchenassistentin habe ich eine intensive Kenntnis zu Ernährung und über Diäten gewonnen. Seit 12 Jahren bin ich im Krankenhaus Randers angestellt, die letzten Jahre habe ich mich speziell mit Diäten befasst.

Während dieser Zeit lernte ich in der physiologischen Abteilung Massage als ein wohltuendes Instrument für Seele und Körper kennen. Während dieser Behandlung erholte sich Paw deutlich und wir bekamen eine andere Denkweise.

Als Paw 8 – 10 Jahre alt war, gab es wieder Probleme mit Diarrhoe, fehlendem Speichel, mit dem Essen, ja eigentlich mit allem. Auf Empfehlung rief ich den Naturarzt Johannes Huus in Aarhus an. Bei der ersten Untersuchung stellte er fest, dass Paw nicht ausreichend Mineralien und Vitamine bekäme. Nach Einnahme verschiedener Präparate, verbesserte sich sein Zustand vorübergehend. Die Behandlung beim Naturarzt dauerte etwa 3 Jahre.

Im Frühjahr ’99 fing Paw an müde zu werden, die Kotfarbe änderte sich. Außerdem roch sein Morgenurin wieder unangenehm, ähnlich wie vor Jahren. Etwas war nicht in Ordnung. Sowohl zu Hause als auch in der Schule ‚klaute‘ er sämtliche Lebensmittel in seiner Nähe. Das jährliche Wachstum war in dieser Zeit nur ca. 5 cm, aber er nahm an Gewicht zu. Die Lust mit Kameraden zu spielen hörte auf.

In November ’99 habe ich einen Artikel in der ‚Aarhus Stiftstidende‘ (Aarhus, Dänemark) über Herrn Vagn Baastrup a.D. gelesen. Ein Bericht über den Verlauf und die Heilung seiner Krankheit. Ich war erstaunt. Anfang ’80 hatte ich zwar einen Artikel über das Produkt aber in Zusammenhang mit Viehzucht gelesen. Dieser Artikel war Herrn Baastrup nicht bekannt. Er verwies mich an Herrn Dencker-Jensen. Herr Dencker-Jensen wurde gründlich über diese Krankheit informiert. Nach einigen Tagen Bedenkzeit haben wir dann angefangen. „Wir mussten es ganz einfach probieren. Bei mir gab’s keinen Zweifel. Um Paw zu helfen, war das hier das richtige“.

Paw selbst wurde nicht gefragt. Er sollte offiziell nur ein Energiegetränk trinken, 2 Mal täglich 15 ml, zusätzlich etwas Tangmehl und 1/1 Kaffeelöffel Korall-Algencalcium auf seinen Haferflocken gestreut einnehmen. Am Anfang war ihm der Vita Biosa Geschmack zuwider. Die ersten Tage wollte er VitaBiosa nicht trinken, wir lockten aber mit Süßigkeiten. Nach einer Woche hatte er sich an den Geschmack gewöhnt. Heute und nach 7 Monaten schreibe ich diesen Bericht mit der größten Lust, anderen zu helfen, um die Leiden, die in deren Körper stecken, zu lindern.

Heute ist Paw wieder froh und aktiv geworden. Er hat wieder Lust auf das Leben.

1. Die Farbe seines Urins ist wieder in Ordnung.
2. Sein Stuhl sieht wieder normal aus - nicht mehr gelb sondern bräunlich geworden.
3. Die erste Zeit bildeten sich Haarflecken, nach 2 Wochen waren sie jedoch wieder verschwunden.
4. Trotz teurer Sonnencremes bekam er vorher regelmäßig Sonnenekzeme und Hautblasen. Zum ersten Mal gab’s keine Ekzeme und Hautblasen mehr.
5. Sein Gewicht hat sich nicht viel geändert, Zunahme etwa 1,5 kg über ein halbes Jahr, also normal.
6. Seine Bössartigkeit ist sehr viel besser geworden.
7. Er kann mehr als 1000 kcal täglich einnehmen, und er freut sich darüber.
8. Er sorgt selber für die Einnahme des täglichen Pulvers und VitaBiosa. Er tut es nur, weil er spürt, wie es ihm hilft.
9. Mittlerweile geht’s Paw viel besser.

.....

Migräne

Guten Tag Herr Wandler,

ich bin schon seit vielen Jahren Migräne-Patient mit durchschnittlich 2 Anfällen pro Monat. Habe schon sehr viel ausprobiert, bevor ich nun auf Vita Biosa stieß – allerdings nicht wegen der Migräne. Ich nehme nun seit

ca. 3 Monaten Vita Biosa täglich und als große Überraschung durfte ich feststellen, dass meine Migräneanfälle nun nahezu gänzlich ausbleiben. Mal ein kurzer Anflug, aber auch diese werden deutlich weniger. Medikamente brauche ich überhaupt keine mehr. Über diese angenehme Begleiterscheinung freue ich mich sehr. Desweiteren kann ich berichten, dass ich mich wesentlich energiegeladener fühle. Keine Spur mehr von Müdigkeit am Morgen oder zwischendurch bei der Arbeit. Mir geht es mittlerweile richtig gut – dank Vita Biosa.

.....

MCS

Bericht einer Patientin, die nicht genannt werden will: "Ich habe nun Ihr Produkt VitaBiosa ausprobiert und muß sagen es bekommt mir sehr gut. Ich leide an "MCS" Multiple Chemical Syndrom. Das heißt, dass ich sehr große Probleme mit sämtliche Chemikalien habe. Durch VitaBiosa fühle ich mich sehr viel kräftiger und das Denken fällt mir wieder etwas leichter".
Mit freundlichen Grüßen

.....

Colitis Ulcerosa

Ich leide seit meinem 17. Lebensjahr an **Colitis Ulcerosa**. Sechs Jahre war ich schubfrei. Leider bekam ich vor einem Jahr einen erneuten Entzündungsschub, der mich ziemlich runter riss. Ich fing an, neben Claversal auch einige Produkte meiner Heilpraktikerin auszuprobieren. Verschiedene Tees und Tinkturen linderten die Schmerzen, führten aber nicht zum gewünschten Erfolg. Im Mai diesen Jahres wechselte ich den Arbeitsplatz und freundete mich mit einer Arbeitskollegin an. Da sie über chronische Magenschmerzen klagte, kamen wir so ins Gespräch, wie man das ja so unter Kranken macht. Naja, wie der Zufall es so wollte, fragte sie mich, ob ich an einem Kräutergetränk (das ist eine fermentierte Mischung aus Kräutern mit einer Kombination biologisch aktiver Mikroorganismen) interessiert sei. Da ich schon soviel ausprobiert hatte, war ich begeistert und griff nach diesem Strohalm. Wie ich im Bauchredner 01/2002, Seite 90 gelesen hatte, sind im Joghurt auch Bakterienstämme vorhanden, deren Konzentration jedoch sehr gering ist. Beweisen ist, dass nur 0,1 % letztendlich im Darm landen. Die meisten Bakterien werden fermentiert, so dass ein ph-Wert von 3,5 entsteht, der die Entwicklung von schädlichen Bakterien verhindert. Diese Fermentationskulturen gelangen bis in den Darm, da sie nicht im Magen zerstört werden, und können da wirken.

Nun noch einige Angaben zum Produkt: Vita Biosa wird in Dänemark produziert, wo bereits eine wahre Euphorie herrscht. Vita Biosa hilft bei chronischen Krankheiten wie Darmproblemen, Migräne, Rheuma, Asthma, Neurodermitis etc.. Es hat eine entzündungshemmende Wirkung. Da 80 % der Kraft des Immunsystems im Darm stecken und ein gesunder Darm die Voraussetzung für eine stabile Gesundheit ist, ist es um so wichtiger das Gleichgewicht wieder herzustellen. Folgende Bakterienkulturen sind im Getränk enthalten: verschiedene Arten des Lactobacillus, Bifidobacterium, Streptococcus Thermophilus, usw. Als Kräuter sind z.B. Anis, Fenchel, Kamille, Holunder, Ingwer, Brennnessel, Pfefferminze, Rosmarin beigemischt. Der Gesamtanteil der Kräuter beträgt 1 % des Volumens.

Zu Beginn der Kur trank ich 3 x 50 ml täglich vor den Mahlzeiten von diesem Getränk. Nach einer Woche zeigte sich bereits eine rapide Verbesserung. Das Blut verschwand und der Stuhl wurde allmählich wieder normal. Ich benutze die Toilette nur noch einmal täglich. Ich fühle mich fit und hatte auch nicht mehr diese Bauchschmerzen nach den Mahlzeiten. Ich esse wieder Lebensmittel, die ich seit Jahren von meine Speiseplan gestrichen hatte. Mein Appetit und meine Freude am Essen nahmen stetig zu. Claversal konnte ich absetzen, worüber ich am glücklichsten bin. Diese Kur dauert eineinhalb Jahre. Jetzt kann ich die Dosis bereits auf 3 x 50 ml reduzieren. Bei Unwohlsein kann sie entsprechend wieder erhöht werden. Das muss jeder entsprechend des Krankenstatus entscheiden.

Da es wirklich ein Wundergetränk ist, werde ich auch auf Empfehlung meiner Ärztin damit weitermachen. Sie konnte mir nur eine positive Resonanz aufzeigen. Was zeigt mir das? Die Verantwortung meiner Gesundheit und die Steigerung der Vitalität liegt bei mir selbst. Die Heilungschancen durch die Natur sind viel größer als die Schulmediziner behaupten. Obwohl der Trend vieler Ärzte in die Richtung der Naturmedizin geht.

Wirkung auf das „Bauchhirn“

Heilpraktiker Anton P. Neumann führt in Berlin eine Naturheilpraxis und verabreicht seinen Patienten Vita Biosa, damit die Fäulnis im Darm abnimmt und die Leistungsfähigkeit wieder gesteigert wird. So ein Produkt ist nach seinen Erfahrungen fast ein kosmisches Lebenselixier, das auf den gesamten Verdauungstrakt, besonders aber auch auf den Zellstoffwechsel und unser „Bauchhirn als das ureigene Steuerzentrum“ regulierend wirkt.

Gicht in allen Gelenken

Torben Christiansen, 47 Jahre, litt seit seinem 30. Lebensjahr an Gicht, verbunden mit großen Schmerzen und lähmender Müdigkeit. Er brauchte einen Rollstuhl und Krücken. Im Mai 2001 begann er mit der Einnahme von Vita Biosa und konnte im Januar 2002 die Einnahme seiner belastenden Medikamente einstellen.

Wundliegen

Paul war ein Pflegefall, der zwei offene Stellen am Körper hatte. Durch die stark antioxidative Wirkung von Vita Biosa schlossen sich die tiefen Wunden schnell.

Schwere Osteoporose

Ein junges Mädchen in Israel litt an „unheilbarer“ Osteoporose, die Wachstum verhinderte. Ihre Knochen waren wegen des Kalziummangels so weich, dass die Beine vollkommen rund (360°) wuchsen. Sie hatte starke Schmerzen und nahm massenhaft Medikamente, ohne dass Hoffnung bestand, die Situation zu verbessern.

Durch Einnahme von Korallenalgenkalk und Vita Biosa konnte sie endlich den Knochenabbau aufhalten und sogar wieder so weit regenerieren, dass begradigende Operationen möglich wurden. Ihre Körpergröße wuchs um 14 Zentimeter. Sie ist heute ein glückliches Mädchen.

Leukämie in den Plasmazellen

Diese Krebsform wurde bei der 22-jährigen Christina festgestellt. Sie absolvierte vier quälende Chemotherapien, nach denen jedoch immer noch 95 Prozent der Krebszellen vorhanden waren. Nach einer Infusion zum Aufbau der Knochen bekam sie hohes Fieber und es ging ihr sehr schlecht. Zu diesem Zeitpunkt begann sie mit der Einnahme von Vita Biosa. Nach drei Wochen schon fühlte sie sich frisch und schmerzfrei. Eine fünfte Chemotherapie vertrug sie nun gut und ist heute praktisch gesund.

Heilungen bei Leberkrebs und Prostataleiden in anderen Fällen sind ebenfalls bekannt

Schwerer Stuhlgang

Solveig Moller, 50 Jahre, litt an Verstopfungen. Für sie war es normal, vier bis fünf Tage keinen Stuhlgang zu haben. Abführmittel halfen kaum. Nach der Einnahme von Vita Biosa funktionierte nach nur drei Wochen die Verdauung wieder.

Weitere gute Erfolge wurden erzielt bei:

- **Gestörtem Allgemeinbefinden**
- **Arthritis-Schmerzen**
- **Allgemeinem Unwohlsein**
- **Lippenherpes**
- **Nervenentzündungen**
- **Asthma**
- **Bronchialentzündungen**
- **Morbus Crohn**
- **Magenschmerzen**
- **Bauchspeicheldrüsenentzündungen**
- **Diabetes II**
- **Heuschnupfen**
- **Fibromyalgie**
- **Durchfällen**
- **Hautproblemen**
- **Pilzbefall im Darm**
- **Blähungen**

Diabetes-II

ich denke es ist an der Zeit, Ihnen auf diesem Wege Bericht zu erstatten, welche Erlebnisse ich mit der Einnahme von Vita Biosa bekommen habe. Vor circa sieben Jahren stellte man bei mir eine Diabetes-II-Erkrankung fest. Der Versuch, mit den eingesetzten Tabletten bessere Werte zu erlangen, schlug fehl. Die Nebenwirkungen der Medikamente stellten sich sehr bald ein und so kam es dann vor einem Jahr zur klinischen Einstellung einer Insulin-Therapie mit den täglichen Injektionen. Mir wurde klar, dass Diabetes eine Stoffwechselerkrankung ist und die Bauchspeicheldrüse nur mitbeteiligt sein kann. Es fehlte also die Kraft, ganz bestimmte Stoffe auszuwechseln und zu diesem Zeitpunkt las ich einen Artikel über Vita Biosa. Sehr skeptisch besorgte ich zwei Flaschen und nahm drei Mal täglich 20 ml ein. Meine Insulingaben behielt ich nach der Verordnung bei. Und siehe da, schon nach kurzer Zeit bekam ich zwei Mal nacheinander den unangenehmen Unterzucker. Von diesem Zeitpunkt an habe ich mich systematisch beobachtet. Meine Diät behielt ich bei, wobei ich jetzt aber auch schon Ausnahmen machen kann. Heute kann ich auf die täglichen Insulingaben verzichten. Die Nebenwirkungen der Medikamente sind gänzlich abgeklungen (Blähungen oder Durchfälle). Bei der Einnahme von Vita Biosa ist es sehr wichtig, viel Wasser zu trinken (2,5 bis 3,0 Liter). Mein allgemeines Befinden ist sehr gut. Zu diesem Zeitpunkt nehme ich 30 ml von diesem Mittel ein. Ich muss dazu sagen, es gehört ein wenig Mut dazu, so einen Schritt zu wagen, weil Diabetes heute noch als unvermeidliches Schicksal hingenommen wird. Ich möchte auch anderen Mut machen, doch einmal diesen Weg zu versuchen, um dem Organismus Gelegenheit zu geben, sich zu erholen und zu regenerieren. Meine Leberwerte sind sehr gut. Ich danke der Lieferfirma für die Unterstützung in der Anfangsphase der Kur. Selbst bin ich natürlich sehr froh und dankbar. Immerhin, und das sei zum Schluss bemerkt, bin ich im Jahre 1930 geboren. In freundlicher Verbundenheit,
Walther Gottlieb, Kiel